

---

Subject: Eine kurze Vorstellung

Posted by [oldboy](#) on Sun, 06 Apr 2008 23:44:29 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo an alle Poster und Leser!

Nachdem ich jetzt schon einige Zeit hier im Forum mitlese aber nie poste, dachte ich mir, dass es jetzt an der Zeit wäre auch einmal meinen Senf zu diesem und jenem zu geben.

Und damit ihr euch auch ein Bild von mir machen könnt (Fotos gibts hier aber keine), hier kurz meine Geschichte:

Ich bin 41 (klingt uralt, ist es aber nicht, wenn mans mal ist!) und bin vor einigen Jahren von Freunden darauf aufmerksam gemacht worden, dass dort wo vorher noch viel war nun weniger ist. Hätte ich mir nie gedacht, da ich bis Anfang 30 wirklich volles Haar hatte, aber mittlerweile seh ichs leider auch (wollte ich lang aber nicht sehen).

Bei mir ist der ganze Oberkopf ziemlich gleichmäßig betroffen und ich hab eigentlich keine GHs (wer was anderes sagt, der lügt ). Ich hab immer wieder mal Minox verwendet (entweder aus der Apotheke oder per Versand) und das hat auch ganz gut geholfen den Status zu halten. Ich hab jetzt allerdings damit aufgehört, da es mir zu umständlich zum Auftragen war (trocknet langsam und verklebt die Frisur). Nebenbei nehm ich einige NEMs (ein Basisprodukt und dazu noch Biotin, Vitamin B und Mineralien). Ich bin dazu noch Nichtraucher, Fast-Vegetarier (hin und wieder Fisch ) und schwerer Alkoholiker (nein, ich trink nur manchmal ganz gern was). Außerdem betreibe ich immer wieder mal etwas Sport.

Insgesamt bin ich mit meinem Status ganz zufrieden (man sieht es zwar, wenn man genauer hinschaut, manchmal reicht auch ein flüchtiger Blick um die dünnen Haare zu sehen und manchen fällt es wiederum gar nicht auf, was mich ja am meisten verwundert - aber die sind ja sicher blind ) und wenn die Frisur passt, dann traue ich mich auch raus. Manchmal werd ich noch etwas nervös, wenn nach dem Duschen mehr Haare als gewohnt in der Wanne liegen, aber ich denk mir dann immer, es gibt Schlimmeres als ein paar Haare weniger am Kopf.

Ihr seht schon, ich stehe dem Thema mittlerweile etwas gelassener gegenüber. Das war aber nicht immer so und ich kann es durchaus nachvollziehen wie es einen wie einen Blitz trifft, wenn man das erste Mal mit HA konfrontiert wird. Man muss nur irgendwann anfangen etwas Abstand zu gewinnen, dann gehts einem auch besser.

So, das wars dann auch schon von mir (Meine Lebensgeschichte in 2 Minuten - wie deprimierend), aber vielleicht kommt noch mehr in anderen Posts. Also auf eine konstruktive Diskussion zu den verschiedensten Themen.

---